

## Zum Gedenken an Prof. Dr. Paul Bovey

SEG 650



Am 30. August 1990 verschied in Lausanne unser Ehrenmitglied Prof. Dr. PAUL BOVEY im Alter von 85 Jahren. Er war 60 Jahre lang Mitglied der SEG, deren Präsident von 1950–52 und Ehrenmitglied seit 1974. Die SEG hat seine grossen Verdienste um die Gesellschaft und als Lehrer mit grosser Ausstrahlung an der ETH Zürich durch zwei Jubiläumsnummern zu seinem 70. und 80. Geburtstag verdankt: Mitt. SEG Bd. 48 (1–2), und Bd. 58 (1–2), 1985. Auch die ETH Zürich ist ihm Dank schuldig. Er war von 1950 bis 1972 Vorsteher des Entomologischen Instituts der ETH, 1964–66 auch Vorsteher der Abteilung für Landwirtschaft an der ETH. Sein Ruf strahlte weit über die Schweiz hinaus, besonders nach Frankreich. Schon seine Dissertation war mit dem «Prix Constant» der «Société entomologique de France» ausgezeichnet worden, und 1962 wurde er korrespondierendes Mitglied der «Académie d'Agriculture de France». Sein Wirken wurde 1975 von Kollege V. DELUCCHI und 1985 von mir gewürdigt. Mein Laudatio enthält auch ein *Curriculum vitae* und eine *Liste der Publikationen* bis 1985, so dass an dieser Stelle nicht mehr darauf zurückgekommen werden muss. Dass auf jener Publikationsliste sein *Catalogus der Scolytidae und Platypodidae*, Nr. 6 aus der Reihe *Insecta Helvetica*, noch fehlt (erst 1987 erschienen), zeigt, dass P. BOVEY bis ins 82. Altersjahr wissenschaftlich aktiv geblieben ist.

Professor BOVEY ist seiner Lehrtätigkeit an den ETH-Abteilungen für Naturwissenschaften, Pharmacie, Forstwirtschaft und Landwirtschaft stets mit Begeisterung nachgegangen. Seine Studenten (zumindest jene, für die die französische Sprache kein grosses Hindernis bedeutete) erinnern sich gerne an seine klaren Vorlesungen über Allgemeine Entomologie und an die immer aktuellen Themen in den angewandten Gebieten der Forstentomologie und der Landwirtschaftlichen Entomologie. Für beide Gebiete war er sehr gut vorbereitet, einerseits durch seinen Studienaufenthalt 1930–31 an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität München, wo er die Vorlesungen von Prof. KARL ESCHERICH besuchte, andererseits durch seine Untersuchungen an Obstschädlingen an der «Station fédérale d'essais viticoles et arboricoles» in Lausanne/Montagibert 1931–1950. Auf beiden Gebieten hat er bis zu seinem Rücktritt von der Hochschule und darüber hinaus bedeutende Arbeiten geleistet. Sein Wirken an der ETH und verschiedenen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gremien war gekennzeichnet durch einen feinen Sinn für die Strömungen der Zeit in den biologischen Wissenschaften. Im internationalen Rahmen bewegte er sich als sehr aktives Vorstandsmitglied der «Organisation Internationale de Lutte Biologique contre les animaux et les plantes nuisibles» (OILB), zu deren Gründern er als überzeugter Anhänger biologischer Methoden der Schädlingsbekämpfung gehörte. Er sorgte auch dafür, dass das Entomologische Institut der ETH Mitglied der «International Union of Forestry Research Organizations» (IUFRO) wurde.

Eines seiner wichtigsten Vorhaben an der ETH war aber ohne Zweifel sein sowohl im zeitlichen wie im geographischen (internationalen) Rahmen grossangelegtes – und deshalb weltweit einzigartiges – Forschungsprojekt über die Populationsdynamik des Lärchenwicklers in den subalpinen Lärchenwäldern. Als ausserordentlich sympathischer, sehr bescheidener und selbstbeherrschter Mensch mit viel innerer Wärme verstand er es, seine grosse Begeisterungsfähigkeit auf seine Mitarbeiter zu übertragen und sie zu erstklassiger Forschung zu stimulieren. Kaum einer seiner Mitarbeiter hat je gespürt, dass er selber häufig unter psychischen Depressionen litt, einer Krankheit, die seine letzten Lebensjahre zunehmend überschattete. Wir trauern um einen geliebten, ausserordentlich wertvollen Menschen, Kollegen und Freund.

G. BENZ